

Das Programm wird interaktiv gestaltet, die Teilnehmenden sind aufgefordert, sich mit eigenen Ideen, Diskussionsbeiträgen und Kurzreferaten einzubringen.

Die Seminarsprache ist Deutsch, in manchen Programmteilen Englisch.

Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro und beinhaltet die Mittagessen.

Um Anmeldung wird bis zum **3. August 2012** gebeten.
Mit der Anmeldung senden Sie uns bitte eine kurze Beschreibung Ihrer Vorkenntnisse sowie des eigenen Interesses am Thema.

Anmeldung und weitere Informationen zum detaillierten Programm:

Kathrin Bastet
Weiterdenken - Heinrich Böll Stiftung Sachsen
0351- 4943482
bastet@weiterdenken.de



BORDERLINES

Flucht und Asyl in Europa

Sommerschule
13.- 16. September
Umweltzentrum Dresden
Schützengasse 18

www.facebook.com/weiterdenken
www.youtube.com/boellsachsen
www.weiterdenken.de

Im Jahr 2011 waren weltweit rund 44 Millionen Menschen auf der Flucht, für viele ist Europa das Ziel. Hier erhoffen sie sich Schutz und menschwürdige Lebensbedingungen. Die Bereitschaft der Industrieländer, Flüchtlinge auf ihren Territorien aufzunehmen und in ihre Gesellschaften zu integrieren, ist dagegen nach wie vor äußerst gering. Auch in Sachsen leben zurzeit ca. 4 500 Asyl suchende und geduldete Flüchtlinge, deren Lebenssituation häufig über lange Jahre prekär und perspektivlos ist.

Dem Vorwurf, die reiche «Festung Europa» schotte sich vor Flüchtlingen immer weiter ab, stehen komplexe politische Fragestellungen gegenüber, die dringend lokaler, nationaler und internationaler Lösungen bedürfen.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, mit versierten ExpertInnen aus unterschiedlichen Bereichen die aktuellen Herausforderungen europäischer und nationaler Flüchtlings- und Asylpolitik zu diskutieren, neue Impulse für das eigene Engagement oder auch Forschungsthemen für wissenschaftliche Arbeiten zu finden.

In Workshops, Diskussionsrunden, Exkursionen und Vernetzungstreffen werden wir den brennenden Fragen dieses Politikfeldes auf den Grund gehen: Wie gestalten sich rechtliche Maßgaben und wo können Spielräume für einen humanitären Umgang genutzt werden? Welche Alternativkonzepte gibt es zur derzeitigen Politik? Welche zivilgesellschaftlichen Initiativen und AkteurInnen sind politisch wirkmächtig? Was legitimiert überhaupt die derzeitige Konstitution von Nationalgrenzen und wie lassen sich Grund- und Menschenrechte mit ihnen vereinbaren? Wie agieren UNO, EU und internationale NGOs? Wie steht mit dem Umgang mit Flüchtlingen und ihrer Lebenssituation in Sachsen?

Das Seminar richtet sich primär an Studierende sowie Menschen, die zum Thema Asyl und Flucht in Vereinen, NGOs oder in freien Gruppen mitarbeiten und/ oder selber AsylbewerberIn sind oder waren.

Programm:

Donnerstag, 13.9., 10:00 - 18:00 Uhr

- Einführungsworkshop
- Workshop «Europäisches und deutsches Asylrecht» Franziska Vilmar, Amnesty International
- Video-Diskussion mit Ketty Kehayioylou, UNHCR Griechenland

Freitag, 14.9., 10:00 - 18:00 Uhr

- Inputs «Konfliktfelder der Europäischen Asylpolitik»
- Video-Diskussion mit Cecilia Malmström, EU-Kommissarin für Innenpolitik
- Diskussionsrunde «Lokalpolitische Herausforderung Flucht und Asyl», u.a. mit Dr. Martin Gillo, Sächsischer Ausländerbeauftragter
- Stadtrundgang: «Asyl in der DDR»

Samstag, 15.9., 10:00 - 18:00 Uhr

- Workshop «Europa zwischen Grenzkontrolle und Flüchtlingsschutz», Dr. Silja Klepp, Uni Bremen
- Besuch eines Flüchtlingsheims und Gespräch mit BewohnerInnen
- Vernetzungstreffen mit VertreterInnen sächsischer Asyl-Initiativen

Sonntag, 16.9., 10:00 - 18:00 Uhr

- Seminar: «(Inter)nationale Flüchtlingsforschung- Stand und Perspektiven», Dr. Karin Scherschel, Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Politisches Panel «Europäische Asylpolitik» mit Ska Keller, Mitglied des Europäischen Parlaments und Karl Kopp, Europareferent Pro Asyl
- Abschlussworkshop